

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 45

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Huber, Morgartenstrasse 29, Zürich
Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger, Morgartenstr. 29, Zürich 4
Erscheint Montags
Telephon-Nr.: Uto 17.90; nach Geschäftsschluss und Sonntags Uto 17.91

Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich
Basel, sowie sämtliche Filialen. In-
sertionspreis: Pro einspaltige Millimeterzeile 25 Rp. Abonnementspreis: Jährlich
Fr. 12.- 1/2, 1/4 jährlich 6.50; 1/8 jährlich 3.50
Einzahlungen auf Postkonto VIII 3790

N^o 45
IV. Jahrgang



Ein guter Fang

Die amerikanischen Sportfischer interessieren sich weniger für den bei uns üblichen Fischfang mit der Angelrute, der ihnen viel zu gemütlich vorkommt und vor allem des mit der Jagd auf große Raubfische verbundenen Nervenkitzels entbehrt. Sie ziehen vor, mit speziellen Schleppangeln die fischreichen Gewässer der Meeresküste zu durchkreuzen und haben dabei nicht selten das Glück, so reiche Beute heimzubringen, wie der im Bilde festgehaltene Yankee. Von diesen Prachtsexemplaren sogenannter Judenfische wiegt jeder etwa 500 kg